**Schriftliche Vorbereitung für den Praktischen Unterricht**

|  |
| --- |
| **Thema** / **Arbeitsaufgabe**: Maschinenkostenrechnung |
| **Gegenstand**: Betriebswirtschaft  | **Klasse** / **Gruppe**: 2. Jahrgang |
| Schule/Organisation: LFS Kobenz | Datum: 13.01.2017 |
| Name der Lehrerin/des Lehrers: FL. Lienzer |
| Eingangsvoraussetzungen: Schüler sind bereits im 2. Jahrgang und deswegen schon mit den Grundzügen der Betriebswirtschaft vertraut Ein Grundsätzliches Interesse der Betriebswirtschaft wird unterstellt Die Gruppengröße ist mittelmäßig, die Gruppe homogen  |
| **Welche Fertigkeiten werden erworben/vertieft**: Die Schüler können…* Die Kosten einer Maschine berechnen und daraus Schlüsse ziehen
* Sowohl die Kosten für eine neue Maschine als auch für eine gebrauchte oder gemeinschaftlich genutzte Maschine berechnen
* Mit den ÖKL Richtwerten umgehen und diese gegebenenfalls anpassen
* Die einzelnen Rechenschritte verstehen und gegebenenfalls korrekt visualisieren und wiedergeben

  |
| **Arbeitsmittel: Vorbereitung (wann, wo, …)** |
| Arbeitsmittel für die Lehrkraft | Bewertungsschema Excel Begleitmaterial Vortragshilfen…………………………………………………………………………. |  |
| Arbeitsmittelfür die Schüler/innen | ÖKL Richtwerte SkriptumTaschenrechner Papier und Schreibzeug  |  |

|  |
| --- |
| **Arbeitsplanung / Organisation:**  |
| OrganisatorischeMaßnahmen vor und nach der Praxiseinheit | **Vor der Praxiseinheit:**Geeignete Beispiele auswählen und vorbereitenZugänglichkeit wählen falls notwendig SchülerInnen anhalten die Unterlagen nicht zu vergessen**Nach der Praxiseinheit:**SchülerInnen die Möglichkeit der Nachbereitung und Vertiefung geben (Hausübung)  |
| ArbeitsplatzArbeitsort  | Klasse 2. Jahrgang optional Computerraum |
| Arbeitskleidung / Schutzkleidung | Da sich die Betriebswirtschaftspraxis in der Klasse befindet und den SchülerInnen dort höchst wahrscheinlich nicht die allergrößten Gefahren drohen, würde ich von der Schutzkleidung absehen und eine höchstmögliche Arbeitsmotivation fokussieren |
| Neue BegriffeFachsprache | Abschreibung (fix & variabel)Verzinsung des eingesetzten EKAbschreibungsschwelle Fixkostendegression … |
| Literatur | Skriptum Ing. Andreas LienzerSkriptum Prof. Walter Wagner |

|  |
| --- |
| **Übersicht Arbeitsplan** – Details siehe Arbeitsunterweisung - Arbeitszergliederung |
| Nr. | Arbeitsschritte | Zeitplanung | Sozialform | Methode *(Jeder „Gliederungspunkt“ kann mit einer anderen „bestimmten Methode“ vermittelt werden, z.B. Pkt.1 mittels Leittext; Pkt. 2 mittels einer Arbeitsunterweisung, Pkt. 3 Demonstration, usw…**Weitere Methoden: Bestimmung, Beobachtung, Beurteilung, Fallstudie, Wettbewerb… \** |
| 1. | Einstieg in die Thematik der Maschinenkostenrechnung | 20 min | Großgruppe | Brainstorming an der Tafel oder auf einem Flipchart als anregender Einstige in die Stunde und um zu bewerten welchen Vorwissensstand die SchülerInnen bereits besitzen. |
| 2. | Kurzer Vortrag auf welche Aspekte es bei der Maschinenkostenrechnung zu achten gilt, sowie die Wiederholung zur Handhabung der ÖKL Richtwerte  | 30 min | Großgruppe | Die SchülerInnen sollen sich bewusst werden, auf welche Gesichtspunkte es bei der Errechnung von Maschinenkosten ankommt und wie diese Parameter zu bewerten sind. Eine Wiederholung der Handhabung zum Thema ÖKL schadet aus meiner Sicht nicht. |
| 3. | Eigenständiges Rechnen der einzelnen Beispiele | 120 min | Einzelarbeit /Zweiergruppe | Nun sollen die SchülerInnen das erworbene Wissen allerdings auch anwenden und versuchen die ihnen Gegebenen Aufgabenstellungen auch zu errechnen bzw. zu bewerten. Die Lehrkraft steht in diesem Fall mit Rat und Tat zur Seite und versucht aufgetretene Probleme in Zusammenarbeit mit den SchülerInnen zu lösen. |
| 4. | Reflexion des Gelernten der Einheit sowie Feedback zur Erledigten Stunde sowie Bewertung der einzelnen Personen | 20 min | Individuum | Das Ende der Stunde soll zur Reflexion des Gelernten als zur Bewertung der Akteure dienen. |

**Reflexion**

Da ich diese Einheit bereits das zweite Mal, nur in einer anderen Praxisgruppe gehalten habe, war die Praxiseinheit sehr angenehm. Man hat schon etwas Gefühl dafür, wie viel Zeit die Schüler brauchen und wie weit man bis zur Pause kommen sollte. Durch den Einsatz von Praxisnahen Beispielen und, was bei dieser Einheit noch dazukam, die Zahlen selbst von den SchülerInnen wählen zu lassen, konnte wieder die Relevanz zur Praxis hergestellt werden. Allgemein konnte diese Stunde durch den Einsatz von Excel und des Beamers wieder gut und sinnstiftend abgehalten werden.
Aufgefallen ist mir in dieser Einheit allerdings, wie unterschiedlich und in sich heterogen Klassen sein können. Die andere Gruppe war in vielen Bereichen schwächer als die jetzige, aber dafür war die zweite Gruppe etwas weniger interessiert in der Thematik.